

# ??? und der Super-Papagei

## -Hörspielskript-

### Person

	Kommentare Was wird gesprochen?
	<i>Anfangsmusik</i>
	<i>Vogelgezwitscher, Schritte</i>
	<i>Hilferufe</i>
Justus	Hey, Peter, jemand ruft um Hilfe.
Peter	Ich hab's gehört. ( <i>zögert</i> ) War das nun ein Mann oder eine Frau?
Justus	<i>überlegt</i> Hm, vielleicht keins von beiden
Peter	<i>verwundert</i> Keins von beiden? Wie meinst du das Just? Vielleicht ein Kind. Oder ob es Mr. Malcolm Fentriss war? Dann wäre es doch ein Mann gewesen.
Justus	Ich weiß nicht.
Peter	<i>stöhnt</i> Oh Mensch, Just, wir zieh'n los, um einen verschwundenen Papagei zu suchen, und bevor wir noch im Haus sind, schreit jemand um Hilfe.
Justus	Hm.
Peter	Ich hoffe nur, daß dies nicht schon wieder ein komplizierter Fall wird.
Justus	Im Gegenteil, es fängt doch recht aussichtsreich an. ( <i>horcht</i> ) Hm. Scheint sich alles wieder beruhigt zu haben. Wir sehen mal nach.
Peter	<i>ängstlich</i> Zu diesem Haus zieht mich aber gar nichts hin. Es sieht aus, als hätte es lauter verschlossene Räume, die man besser nicht betritt.
Justus	Ein ausgezeichneter Vergleich! Denk daran, daß wir ihn an Bob weitergeben, wenn wir wieder in der Zentrale sind!
Peter	Wieso?
Justus	Weil Bob für die Aktenführung verantwortlich ist.
Peter	Ach so.
Justus	<i>flüstert</i> Komm, wir schleichen uns näher ran!
Peter	<i>flüstert</i> Aber vorsichtig.
	<i>unheilverkündende Musik</i>
Justus	<i>flüstert</i> Ach, die Bäume und Büsche geben doch eine gute Deckung ab.
	<i>unheilverkündende Musik, leise Schritte</i>
Peter	<i>flüstert, eindringlich</i> Nicht so laut!
	<i>leise Schritte, leise Musik</i>
Justus	Peter!
Peter	<i>verwundert</i> Ja Just, was ist?
Justus	<i>aufgereggt</i> Hinter dir, ein Mann. Er hat eine...
Peter	Was?
Mann	<i>tiefe Stimme</i> Da hab ich euch. Und nun mal ganz schnell ins Haus mit euch, hä.

		Woll'n doch mal sehn, was ihr im Schilde führt. Aber Sir, Sie brauchen uns doch nicht mit der Pistole ... Na, das ist doch wohl meine Sache. Ab mit euch ins Haus, und laßt euch gar nicht einfallen, wegzulaufen! Ihr würdet es bereuen, verstanden?
Justus Mann	(drohend)	
Peter Justus	stöhnt	Nicht weglaufen, Peter! Wir wollen Mr. Fentriß doch überzeugen, daß wir in einer ganz legalen Angelegenheit hier sind.
Peter	kläglich	Ich könnte gar nicht rennen. Mir zittern die Knie, als ob ich eben erst laufen gelernt hätte.
Mann	Schritte auf Kies	Los, mach die Tür auf! Vergeßt nicht, daß ich schieße, wenn ihr Dummheiten macht!
Mann	Schritte	Gut so. Und ( <i>lacht, Tür klappt</i> ) jetzt darüber, setzen. Sehr schön.
Justus Mann	(wartet kurz) selbstbewußt	Und nun mal raus mit der Sprache: Was wollt ihr hier, hm? Wir wollten Ihnen einen Geschäftsbesuch abstatten, Mr. Fentriß. So, so, einen Geschäftsbesuch bei, hm, natürlich bei mir ( <i>lacht</i> ), und dazu schleicht ihr euch von Baum zu Baum wie Indianer auf dem Kriegspfad?
Peter	zögernd	Wir hörten jemanden um Hilfe schreien, deshalb haben wir uns hinter den Bäumen versteckt.
Mann Justus		Hm, hm, einen Hilferuf wollt ihr gehört haben. Es war so, Sir: Wir wurden von Alfred Hitchcock, dem berühmten Regisseur, hergeschickt. Er sagte, Sie vermissen Ihren Papagei und die Polizei wolle Ihnen bei der Suche nicht helfen. Wir sind Detektive und bereit, Sie bei der Wiederbeschaffung Ihres gefiederten Hausgenossen zu unterstützen. Ja, hier, unsere Karte. Hm, hm. Die drei ????. Wir übernehmen jeden Fall. Erster Detektiv Justus Jonas. Hm, hm. Zweiter Detektiv Peter Shaw. Hm, hm. Dritter Detektiv, verantwortlich für Recherchen und Archiv, Bob Andrews.
Justus Mann	liest selbstbewußt	Ich bin Justus Jonas, und das ist mein Kollege Peter Shaw. Und was bedeuten die drei Fragezeichen? Bezweifelt ihr eure eigenen Fähigkeiten, hä?
Justus		Das Fragezeichen ist ein Symbol für das Unbekannte, für unbeantwortete Fragen, ungelöste Rätsel. Unsere Aufgabe ist es, Fragen zu beantworten, Rätsel zu lösen und Geheimnisse jeglicher Art zu lüften. Daher sind die drei Fragezeichen Markenzeichen unserer Detektivfirma.
Mann		Schon gut, ich versteh'e. Ihr seid also hier, weil ihr das Geheimnis um meinen verschwundenen Papagei klären wollt?
Justus Mann		Ja, Sir. Ach, wenn ich das nur glauben könnte! Tja. (stöhnt) Was mach ich nur mit euch? Was mach ich nur mit... Momentmal, ich will mir eine Zigarette anstecken.

*drohende Musik, Geräusche*

Mann So, ich sehe mich leider gezwungen, euch...

Justus aufgeregt Bitte Sir, nein! Nicht schießen, bitte!

Peter aufgeregt Nicht, Sir!

*Geräusch des Zündens*

Peter stöhnt Die Pistole ist...

Justus erleichtert ... ein Gasfeuerzeug!

Mann atmet aus, lacht So ist es.

Justus Sie wollten uns also einer Nervenprobe unterziehen.

Mann Ja, so ist es. Mr. Hitchcock hatte mir euren Besuch, äh, telefonisch angekündigt. Er bat mich, euch ein wenig mal auf den Zahn zu fühlen. Es tut mir leid, daß ich euch keinen Fall bieten kann.

Peter verwundert Ja, dann ist der Papagei gar nicht weg? Aber Mr. Hitchcock sagte, Sie nähmen es sich so zu Herzen.

Mann Ja, schon, aber jetzt ist Lucky wieder da.

Justus Lucky?

Mann Ja, Lucky. So heißt der Papagei. (lacht) Das leitet sich von Lucullus ab. Lucullus war nämlich ...

Justus ... ein berühmter Feldherr und Schlemmer.

Mann Und der Papagei ist ein Komödiant dazu. (lacht) Ich brachte ihm bei, Sklave zu spielen. Sklave hinter Gitterstäben und da schreit das Biest eben mal ab und zu um Hilfe. Das gehört einfach dazu.

Justus Dürfen wir ihn einmal sehen?

Mann Nein! Das geht nun wieder leider nicht. Tut mir sehr leid. Der schläft jetzt unter einem Tuch.

Justus enttäuscht Na ja, dann gibt's hier nichts mehr zu ermitteln. Es freut mich, daß ihr Papagei wieder da ist, Mr. Fentress.

Mann eilig Also, ich danke euch. Eure Karte behalt ich mal hier, für alle Fälle natürlich. Und Auf Wiedersehen. Es hat mich sehr gefreut. Ja, und nun ab Marsch! Los, abhau'n.

Justus und Peter Auf Wiedersehen.

*Musik*

Sprecher Justus und Peter waren enttäuscht. Alles hatte so vielversprechend begonnen - ein einsames Haus, ein Hilferuf, ein nicht sehr vertrauenserweckend aussehender Mann mit Pistole - und jetzt war alles schon wieder vorbei. Justus und Peter verließen das Haus und den Garten. Sie gingen zu einem Rolls Royce, der goldene Beschläge hatte und fuhren mit ihm davon. Justus hatte die Annehmlichkeiten dieses Wagens schätzen gelernt. Er wurde ihnen von einem ehemaligen Klienten der drei ?? bei Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt - mit Chauffeur, natürlich.

Justus Ich denke, wir sollten nach Hause fahren, Mr. Morton. Der Papagei ist von allein zurückgekommen.

Morton Sehr wohl, die Herrschaften.

### *Motorengeräusch*

Peter können!	<i>stöhnt</i>	Der dämliche Papagei hätte ruhig noch ein wenig wegbleiben
Justus		Du, Peter?
Peter		Ja, Just, was ist?
Justus		Schau mal zu dem Haus rüber! Hm. Ich glaube, irgendwas ist nicht in Ordnung. Ich weiß nicht was. Hm. Der Ursprung entzieht sich wirklich meiner Kenntnis.
Peter		Du meinst, irgendwas paßt nicht ins Gesamtbild, du kriegst nur nicht heraus, was es ist?
Justus		Hm, ja, genau.
Peter		Also, mir fällt nichts auf.
Morton		Soll ich halten, die Herrschaften?
Peter		Nein, nein, Mr. Morton, fahren Sie nur weiter!
Justus	<i>aufgereggt, drängend</i>	Nein, Morton! Wir müssen zurück, sofort. Schnell!
Morton		Sehr wohl, die Herren, ganz nach Wunsch.
	<i>quietschende Räder</i>	
Peter	<i>empört</i>	Na hör mal, Just! Was ist denn in dich gefahren, warum kehren wir um?
Justus		Weil ich jetzt weiß, was da nicht stimmt. Zum Haus von Mr. Fentress führt nämlich keine Telefonleitung
Peter	<i>verwundert</i>	Na und, dann hat er eben kein Telefon
Justus		Mr. Fentress hat vorhin ausdrücklich gesagt, daß Mr. Hitchcock ihm unsern Besuch per Telefon angekündigt hat. Jetzt weiß ich, daß das gelogen war. Und wenn das gelogen war, dann ist da auch noch mehr faul.
Peter		Seltsam.
Justus		Nicht wahr? Ich glaube auch, dieser Mann, der sich als Mr. Fentress ausgab, ist Ausländer.
Peter		Könnte sein - vielleicht Engländer.
Justus		Er wußte jedenfalls nicht, daß bei uns in Kalifornien die Telefonleitungen oberirdisch verlegt sind, so daß man von außen sehen kann, ob jemand Telefon hat oder nicht.
Peter	<i>aufgereggt</i>	Da, aus der Ausfahrt kommt ein Sportwagen!
	<i>Reifenquietschen</i>	
Justus		Vorsicht, Mr. Morton!
	<i>Reifenquietschen, Bremsen</i>	
Justus und Peter	<i>stöhnen</i>	
Peter		Oh, wir sind gerad noch mal an ihm vorbeigekommen.
Justus		Ja. Das war der angebliche Mr. Fentress.
Morton		So, da wären wir. Das Haus von Mr. Fentress.

Justus		Peter, ist dir an diesem Sportwagen etwas aufgefallen, ich meine, außer, daß da ein dicker Mann am Steuer war?
Peter		Es war ein zweitüriges Sportcoupé, Marke Ranger, ein Wagen aus England, neuestes Baujahr, nach dem Nummernschild war er hier aus der Gegend. Die Nummer hab ich nur zum Teil, ( <i>überlegt</i> ) sie endete auf 13.
Justus		Haben Sie sich die Nummer gemerkt, Mr. Morton?
Morton	<i>bedauernd</i>	Tut mir leid, junger Mann, ich mußte auf die Straße achten! Ich weiß
		nur, daß der Ranger rote Polster hatte.
Justus	<i>zufrieden</i>	Na, das ist doch schon was. Komm jetzt, Peter, wir woll'n mal sehn, ob der echte Mr. Fentriss im Haus ist.
		<i>Eine Autotür wird geöffnet und zugeschlagen.</i>
Peter		Glaubst du, daß wir den Ranger wiederfinden? In Kalifornien gibt es
		Millionen von Autos.
Justus	<i>überlegt</i>	Hm. Ich weiß noch nicht, wie wir den Ranger aufspüren. Mir fällt schon noch was ein.
	<i>Hilferufe</i>	
Peter	<i>aufgereggt</i>	Da war es wieder! Jemand hat um Hilfe gerufen.
Justus		Ja, schnell!
	<i>eilige Schritte</i>	
Justus		Mr. Fentriss! Hallo, Mr. Fentriss! Sind Sie hier?
Mr. Fentriss	<i>gedrungen</i>	Helpet mir! Hier bin ich.
Justus	<i>hastig</i>	Dort, hinter dem Blumenständler. Er ist gefesselt.
Peter		Alles in Ordnung, Mr. Fentriss. Gleich sind Sie frei.
Justus		Ich schneide ( <i>stöhnt</i> ) die Fesseln durch. ( <i>stöhnt</i> ) So, jetzt.
Mr. Fentriss	<i>erleichtert</i>	Endlich, ich hätte es nicht mehr länger ertragen. ( <i>stöhnt, hustet</i> ) Vielen Dank, ihr beiden.
Justus		Ich werde die Polizei verständigen.
Mr. Fentriss		Nein, nein, nicht nötig. Ich habe auch gar kein Telefon.
Justus		Wir können vom Wagen aus telefonieren. Wir haben Autotelefon.
Mr. Fentriss		Nein, laßt nur. Wer seid ihr?
Justus		Mr. Hitchcock hat uns geschickt.
Mr. Fentriss	<i>erstaunt</i>	Oh, das war nett von Alfred.
Justus	<i>unzufrieden</i>	Ach, sollten wir nicht doch die Polizei holen? Wir drei Detektive stehen Ihnen natürlich gern zur Verfügung, wenn es darum geht, Ihren Papagei wiederzufinden, doch man hat Sie überfallen und gefesselt!
Mr. Fentriss		Übernehmt den Fall, Jungs! Ich glaube, ich kann euch vertrauen. Bei der Polizei war ich schon. Die glaubt mir doch nicht so recht. Man scheint zu befürchten, daß ich als Schriftsteller nur ein wenig Reklamerummel will, was natürlich nicht stimmt.
Justus		Ach, ich versteh'e. Eine Polizeiaktion nach einem entflohenen Papagei würde natürlich Aufmerksamkeit erregen. Die Polizei fürchtet, daß Sie nur auf Schlagzeilen aus sind.

Mr. Fentriss		So ist es, also keine Polizei!
Justus		Einverstanden. Geben Sie uns bitte ein paar Informationen!
Mr. Fentriss		Über den Papagei? Gern. Ich hänge sehr an ihm, an Lucky. Sein voller Name ist Lucullus, richtiger Lucius Licinius Lucullus. Ihr weißt, wer das war?
Justus		Ein berühmter Feldherr aus dem alten Rom. Er hatte eine besondere Vorliebe für üppige Gastmähler, "lukullische Genüsse" sagt man heute noch.
Mr. Fentriss		Über Lucullus habe ich erst kürzlich ein Theaterstück geschrieben. Daher war ich entzückt, als man mir einen Papagei mit diesem Namen anbot, und der darüber hinaus noch lateinisch sprach.
Peter	<i>verwundert</i>	Lateinisch? Das muß ein besonders gelehriger Vogel gewesen sein.
Mr. Fentriss		Ja, das ist richtig und seltsam dazu. Er sagte so schön seinen Namen: "Lucius et Licinius et Lucullus" und dann "Kopf oder Zahl - Errare humanum est".
Justus	<i>lacht</i>	Hast du das gehört, Peter? Errare humanum est - irren ist menschlich. Ich habe das Gefühl, daß wir mitten in einem ungewöhnlichen Fall stecken.
Peter		Das hab ich schon lange.
Justus		Sir, von wem haben Sie den Papagei?
Mr. Fentriss		Von einem mexikanischen Hausierer, Miss Irma Waggoner hat ihn zu mir geschickt. Sie wohnt nicht weit von hier. Sie hat ihm auch einen Papagei abgekauft.
Justus		Dann hatte dieser Mexikaner noch mehr Papageien?
Mr. Fentriss	<i>zustimmend</i>	Hm. Er hatte noch einen schwarzen, ziemlich verwahrlost aussehenden Vogel. Niemand wollte ihn.
Peter	<i>stöhnt</i>	
Justus	<i>interessiert</i>	Und wie ist Lucullus nun abhandengekommen?
Mr. Fentriss		Er wurde gestohlen! Oder habt ihr schon mal gehört, daß ein Papagei mit seinem Käfig davongeflogen ist?
Justus	<i>lacht</i>	Nein, natürlich nicht. Hm. Was war mit diesem dicken Mann?
Mr. Fentriss		Er tat so, als wolle er mit bei der Suche nach Lucullus helfen, und er stellte allerlei Fragen. Als ich etwas von dem schwarzen Vogel sagte, wurde er ganz aufgeregt. Er meinte, das müsse Blackbeard sein.
Peter	<i>erstaunt</i>	Er kannte den Namen des schwarzen Vogels? Seltsam.
Mr. Fentriss		Dann hörte er ein Geräusch. Er blickte aus dem Fenster, warf sich auf mich und fesselte und knebelte mich. Dann lief er nach draußen. Kurz darauf kam er mit euch zurück. Ich verstehe das alles nicht.
Justus	<i>selbstbewußt</i>	Wir Detektive werden dafür sorgen, daß sich das bald ändert, Sir!
	<i>drei ??? Musik</i>	
Sprecher		Ich ahne bereits, daß Justus nicht nur nach dem Papagei, sondern auch noch nach etwas anderem fahnden will. Warum wohl? Weil der Papagei so seltsam gebildet spricht? Errare humanum est. Aber ein rechter Detektiv riskiert es, auch mal zu irren. Er setzt seinen Ehrgeiz daran, die Wahrheit ans Licht zu bringen. Justus und Peter

verließen Mr. Fentriss. Sie wollten in den Rolls Royce steigen, doch da sahen sie eine Dame, die offenbar etwas suchte.

### *Straßengeräusche*

Miss Waggoner		
	<i>lockend</i>	Komm her, Schätzchen! Komm! Komm zu Irma, Schätzchen! Komm!
Justus		Da hat jemand ein Problem. Komm, Peter, vielleicht können wir helfen!
Peter		O. K.
Miss Waggoner		<i>lockend</i> Komm!
Peter		Entschuldigen Sie, Miss, haben Sie etwas verloren?
Miss Waggoner		<i>traurig</i> Ja, Schneewittchen ist weg. Habt ihr sie nicht gesehen? Nein, Madame. Ist Schneewittchen ein Papagei?
Justus		
Miss Waggoner		<i>erstaunt</i> Ja, aber, aber, woher weißt du das?
Justus		Wir sind Detektive ( <i>kramt</i> ), hier, unsere Karte. Äh, daß Sie einen Papagei suchen, habe ich daraus geschlossen, daß Sie dort einen Papageienkäfig abgestellt haben und daß Sie mit Sonnenblumenkernen locken.
Miss Waggoner		Ja. Papageien lieben Sonnenblumenkerne.
Justus		Haben Sie Schneewittchen vor einiger Zeit von einem mexikanischen Hausierer gekauft, Madame?
	<i>Ein Kuckuck</i>	<i>schreit.</i>
Miss Waggoner		Ja, das hab ich.
Justus		Wie ist Ihnen denn Schneewittchen abhanden gekommen, Miss Waggoner?
Miss Waggoner		
	<i>Bewundernd</i>	Ach, meinen Namen wißt ihr auch? Ihr müßt aber wirklich gute Detektive sein!
Justus		Ja, äh, wie war das mit Schneewittchen?
Miss Waggoner		Ja, also, ich war zum Einkaufen und als zurückkam, war Schneewittchen weg, der Käfig war offen.
Justus		Also gestohlen. Ist Ihnen etwas besonderes aufgefallen?
Miss Waggoner		
	<i>überlegt</i>	Nein, eigentlich nicht. Nur, daß ich beinahe überfahren worden wäre als ich nach Hause kam, von einem schwarzen Sportwagen. Ein dicker Mann saß am Steuer. Ihr meint, er hat Schneewittchen gestohlen?
Justus		Ich fürchte ja.
Miss Waggoner		
	<i>verwundert</i>	Aber warum? Warum? Warum kauft er sich denn nicht selbst einen? Das werden wir herausfinden, Madame. Konnte Schneewittchen sprechen?
Peter		

Miss Waggoner		Aber ja doch! Sehr schön sogar. Sie sagte: "Weiß wie Schnee, rot wie Blut und braun wie Zedernholz. Ist Sherlock Holmes zu Hause?"
Sprecher	<i>stolz</i>	Die Märchen der Brüder Grimm scheinen in Kalifornien nicht besonders gut bekannt zu sein. Wie steht's denn mit euch? Nun, die drei ??? bemühten sich in den nächsten Tagen, mehr über die verschwundenen Papageien herauszufinden, jedoch vergeblich. Die sprechenden Vögel blieben spurlos verschwunden. Justus rief Peter und Bob zur Besprechung in die Zentrale, dem Wohnwagen auf dem Schrottplatz.
<i>Hammerschläge, Schrottplatz- Geräusche</i>		
Justus	<i>nörgelnd</i>	Ach, Bob, mach doch mal die Tür zu! ( <i>Tür schlägt zu</i> ) Danke.
Peter	<i>stöhnt</i>	Wir sind am Ende. Wir sind keinen Schritt vorangekommen!
Bob		Wir müßten den Wagen finden!
Peter	<i>seufzend</i>	Unmöglich. Wir, wir kennen ja noch nicht mal die Zulassungsnummer!
Bob		Nicht unmöglich. Wenn wir einpaar Tausend Kinder in Kalifornien fragen, stoßen wir bestimmt auf einen, der den Wagen gesehen hat. Logisch.
Justus	<i>begeistert</i>	Glänzende Idee, Bob!
Bob	<i>verwundert</i>	Meinst du wirklich, Just?
Justus		Genial einfach und deshalb glänzend. Wir werden die Jungen in Kalifornien fragen. Irgendeinem ist der Sportwagen bestimmt aufgefallen. ( <i>Vogelgekrächze</i> ) Und über den Wagen spüren wir auch Mr. Claudius auf.
Bob	<i>begeistert</i>	Ja!
	<i>Vogelgekrächze</i>	
Peter		Du, du sprichst von deiner Telefonlawine, Justus?
Justus		Natürlich, Peter. Anders geht es nicht. Jeder von uns ruft zehn bis zwölf Freunde und Bekannte an, und die sollen dann wiederum ihre Freunde befragen usw. ( <i>Vogelgeschrei</i> ) Peter, die genaue Beschreibung, bitte!
Peter		Gern, Just. Also, zweitüriges Ranger Sportcoupé, ( <i>zustimmendes Gemurmel</i> ) schwarz, rote Polster, ( <i>zustimmendes Gemurmel</i> ) neuestes Baujahr, ( <i>zustimmendes Gemurmel</i> ) in Kalifornien zugelassen und äh, polizeiliches Kennzeichen endet auf dreizehn.
Bob		O. K.
Justus		... dreizehn. Das müßte genügen. Wir bringen die Lawine ins Rollen, und am Ende haben wir den Sportwagen und den dicken Mr. Claudius. ( <i>Vogelgeschrei</i> ) Vergeßt nicht, ihn zu erwähnen!
Peter		Prima, Just. Aber, na ja, wir müssen auch eine Belohnung aussetzen.
Justus		Das ist richtig, Peter. Aber was können wir bieten? Unsere Barschaft

		ist nicht der Rede wert.
Peter	<i>erregt</i>	Wie wär's mit einer Fahrt im Rolls Royce?
Justus	<i>begeistert</i>	Ja.
Peter	<i>begeistert</i>	So etwas macht jedem autobegeistertem Jungen Spaß.
Justus	<i>begeistert</i>	Natürlich!
Peter	<i>begeistert</i>	Er könnte über Autotelefon mit seinen Freunden sprechen.
Justus		Das wär wirklich nicht schlecht.
Peter	<i>erfreut</i>	Dann sind wir uns ja einig. Ja, vielleicht bringen wir auch noch einpaar Dollar zusammen!
Justus		Freunde, bringt die Lawine ins Rollen!
Peter		Gut, Just. Laß mich mal ans Telefon!
Bob		Was meinst du, Just, wie viele Jungen werden wir mit der Lawine erreichen?
Justus		Laß uns mal rechnen, Bob! Also, wenn jeder von uns fünf Jungen anspricht, sind das fünfzehn. Wenn jeder dieser fünfzehn wiederum fünf andere anruft, haben wir fünfundziebzig. Fünf mal fünfsundsiebzig gibt dreihundertfünfsundsiebzig ...
Bob		Oh Mann, und das mal fünf ergibt eintausendachthundertfünfsundsiebzig ...
Justus	<i>stöhnt</i>	... und das mal fünf ...
Bob	<i>stöhnt</i>	Oh, hör auf! Ich kann mir schon vorstellen, daß wir damit die Telefone in ganz Kalifornien blockieren.
Sprecher	<i>Musik</i>	Justus' Telefonlawine funktionierte. Zumaldest insofern als kurz darauf tatsächlich tausende von Telefonanschlüssen in Kalifornien blockiert waren. Die drei ??? warteten in der Zentrale auf einen Rückruf.
Justus	<i>Vogelgeschrei</i>	Während wir hier warten, könnten wir ruhig nochmal überlegen. Mir ist da nämlich noch etwas aufgefallen.
Peter	<i>ungeduldig</i>	Laß dich nicht lange bitten, Just!
Justus		Also, was sagte Schneewittchen noch: "Weiß wie Schnee, rot wie Blut, braun wie Zedernholz", und das ist doch falsch! Im Märchen heißt es doch: "Weiß wie Schnee, rot wie Blut, schwarz wie Ebenholz".
Bob		( <i>Vogelgeschrei</i> ) Laß doch die Wortklauberei, Just! Was macht'n das schon für'n Unterschied?
Peter	<i>nörgelnd</i>	Na, ich seh' da auch nichts besonderes.
Bob		Ja.
Justus	<i>unbeirrt</i>	Lucky nannte seinen Namen immer so: "Lucius et Licinius et Lucullus". ( <i>Gemurmel</i> ) Hm, wieso sagt er immer "et", also "und". Das ist ebenfalls ein Fehler. Also sind es schon zwei Fehler.
Peter		Da kann ich doch nur kichern. Wenn wir eine Klassenarbeit schreiben, hab ich immer mehr als zwei Fehler.
Justus		Das stimmt zwar, aber in diesem Fall steht fest, daß die Papageien einen gebildeten Lehrer hatten. Ein Fehler könnte vorkommen, aber

Peter gleich zwei ...  
Bob Ja.  
Justus Na, es sind ja auch zwei Papageien.  
Bob Nee, Kollegen, dahinter steckt Absicht.  
Justus Du meinst also, es ist ebenso mühsam, einem Papagei etwas Falsches beizubringen wie etwas Richtiges?  
Bob Hm. Genau das will ich damit sagen. Erst haben wir uns gefragt, warum stiehlt der dicke Mr. Claudius Papageien? Nun stehen wir vor einem neuen Rätsel. Warum zitieren Papageien ihre sonderbaren Sprüche falsch?  
Bob Wieso kennen die Papageien überhaupt so'n Zeug? Den meisten Leuten genügt es völlig, wenn ihr Papagei sagt: "Lore ist lieb" oder so was. (*Vogelgeschrei*)

## *Gelächter*

Justus Der Fall wird umso geheimnisvoller, je länger wir uns mit ihm befassen. Der Lehrer der Papageien hat einen Plan verfolgt, und Mr. Claudius kennt diesen Plan. Deshalb ist er so scharf auf die Vögel.

Bob *aufgeregt* Mensch, Just, vielleicht gibt es außer Lucky und Schneewittchen noch mehr Papageien mit solchen Sprüchen.

Justus Hm.

Bob Denkt doch an Blackbeard, und erinnert euch, daß Claudius ganz aufgeregt war, als er von dem schwarzen Vogel gehört hat!

*Das Telefon klingelt.*

Peter		Halt! Mir reicht's.
Justus		Hm.
Bob		Telefon! Just, nimm ab!
Justus		Ja, Justus Jonas am Apparat. (Pause) Ja, das stimmt. Ich habe um Auskünfte über den Wagen geb..., was, ihn gesehen ...
Bob	<i>aufgereg</i>	Mann!
Justus		Schnell! Hatte die Nummer eine Dreizehn am Ende? (enttäuscht) Nein, wirklich nicht? Hm, nein, dann ist er es nicht. Vielen Dank. War leider nichts.

*Hörer wird aufgelegt. Das Telefon klingelt erneut*

Peter Noch ein Anruf!  
Justus (Vogelgeschrei) Ja, Justus Jonas. Ja, es geht um den Wagen...  
*Musik*

Musik

Sprecher Die Telefonlawine rollte. Pausenlos klingelte das Telefon. Doch immer ging es um andere Autos. Von dem richtigen Ranger sprach niemand. Das änderte sich auch am nächsten Tag nicht. Dann aber erschien ein kleiner Junge in abgerissenen Kleidern. Er hielt einen Esel an der Hand, der vor einen zweirädrigen Karren gespannt war.

## Schritte

Carlos Senior Justus ...  
Justus Ja, ich bin Justus Jonas. Und wer bist du?

Carlos Ich bin Carlos. Das Auto, wo ist es? Kann ich sehen?  
Justus Das Auto, was für ein Auto?  
Bob Just, du bist doch sonst so helle. Er meint den Rolls Royce.  
Justus Ach ja. Der Wagen ist in der Garage.  
Carlos Ein goldenes Auto. Das muß sein sehr schön. Kann ich sehen?  
Justus Du bist in unserer Autosache hergekommen?  
Carlos Si, si, Senior Justus. Gestern kam ein Freund zu mein Haus. Er sagte, ein Senior Justus wünscht von Rangerauto zu hören mit Nummer am Ende eins-drei. Und, äh, es gibt Belohnung?  
Peter Aber sicher gibt es die.  
Bob Hast du den Wagen gesehen? Wo ist er?  
Carlos Oh ja, ich habe gesehen. Ich habe so viel Freude an Autos. Der Ranger ist ein herrliches Wagen. Ich weiß auch Nummer.  
Bob Dann heraus damit!  
Carlos A-K-4531, rotes Ledersitze, Kratzer an Stoßstange.  
Peter Mann, das nenn ich Beobachtungsgabe! Wann hast du den Wagen gesehen?  
Carlos überlegt Vor acht Tagen.  
Justus Oh...  
Bob Das nützt gar nichts.  
Carlos Nützt nichts? Dann bekomm ich keines Belohnung?  
Justus Vielleicht doch. Erzähle, wo bist du dem Auto begegnet?  
Carlos Dickes Fahrer kam zu mein Onkel Ramos, wollte kaufen Papageien.  
Peter Papageien? Kaufen? Dann hat also dein Onkel Ramos Lucullus und Schneewittchen verkauft.  
Bob Mann, ist das 'n Ding!  
Carlos Und auch die anderen. Alle Papageien mit sonderbares Namen.  
Justus Was waren das für Namen?  
Carlos Oh, da war Sherlock Holmes, Robin Hood, äh, Käpt'n Kidd und Al Capone.  
Justus Schreibt es auf, Kollegen! Das waren sechs mit Lucky und Schneewittchen.  
Carlos Sieben Papageien mit Blackbeard, welcher spricht so gut. Alle Papageien mit gelbe Köpfe, nur nicht Blackbeard, der ist schwarz.  
Bob Und Mr. Claudius wollte die Papageien alle kaufen?  
Carlos Oh ja, er wollte bezahlen tausend Dollar. Aber mein Onkel Ramos hat nicht mehr. Senior Claudius war sehr zornig.  
Justus Dann wissen wir jetzt, daß sieben Papageien zu dem rätselhaften Fall gehören. Wenn wir ihn lösen wollen, müssen wir alle finden.  
Peter Kannst du uns sonst noch etwas sagen, Carlos?  
Carlos Oh ja, wo Senior Claudius wohnt.  
Bob Mensch, das gibt's doch gar nicht!  
Carlos Hier, diese Karte er gegeben uns.

*Das Telefon klingelt*

Peter Verflixt, ausgerechnet jetzt! Gehst du ran, Justus?  
Justus Klar, ich komm gleich wieder.

### *Geklapper*

Justus		Ja, Justus Jonas. ( <i>Vogelgeschrei</i> )
Frauenstimme	<i>leise</i>	( <i>Schrottplatzgeräusche</i> ) Der Wagen ist an einem Ort abgestellt, wo ihn niemand entdecken kann.
Justus		Wie bitte?
Frauenstimme	<i>leise</i>	Ihr dürft nicht weiter versuchen, Mr. Claudius zu finden.
Justus		Wer spricht denn da? Hallo!
Frauenstimme	<i>leise</i>	Hört ihr? Er wird sehr leicht wütend, und es ist gefährlich, ihm dann zu begegnen. Lebensgefährlich!
Justus		Hallo? Sagen Sie doch Ihren Namen! Antworten Sie doch! Hach, aufgelegt, zu spät.
		<i>Telefonhörer wird aufgelegt, Musik</i>

### *Fahren des Rolls Royce*

Carlos	<i>verziickt</i>	Schönes Wagen, wunderschönes Wagen! Alles, man hört, ist Ticken von Uhr. Es ist wie Traum.
Morton		Wie geht es an der nächsten Abbiegung weiter, Carlos?
Carlos		Nach rechts. Da, da in dem Haus wohnen wir.
Justus		Der Weg dorthin ist zu schlecht, Mr. Morton. Wir gehen das letzte Stück zu Fuß.
Morton		Einverstanden. Ich halte.
Justus		Kommt, wir steigen aus! ( <i>Stöhnen</i> )
		<i>Quietschen der Ledersitze, Schlüssel klappern</i>

Peter		Mein Schlüssel.
		<i>Schlagen der Autotür</i>

Carlos		Mein Onkel Ramos wird sich freuen. Als er kam von Mexiko, er hatte kein Geld. Hier ist einzige Platz, an dem er bleiben kann. Miete ist fünf Dollar. ( <i>Vogelgezwitscher im Hintergrund</i> )
Bob	<i>erstaunt</i>	Fünf Dollar.
Carlos	<i>schnell</i>	Ich habe verdient fünf Dollar. Ich kann bezahlen Miete.
Peter	<i>verwundert</i>	Da steht ein Auto bei der Hütte. Hat Onkel Ramos ein Auto?
Carlos	<i>entrüstet</i>	Ein Auto? Natürlich nicht.
Justus		Das gefällt mir nicht. Weißt du, wem das Auto gehört?
Carlos		No, no, ich nicht weiß.
Justus		Hört doch mal! Da schreien sich doch welche an.
Bob		Diese Stimme, sie kommt mit bekannt vor.
Peter		Das ist doch Mr. Claudius. Schnell!
		<i>Stöhnen, schnelle Schritte, leises Stimmen- Gemurmel</i>

Carlos		Onkel Ramos, was macht der dicke Mann mit dir? Onkel Ramos!
Mr. Claudius		Heraus damit, du alter Ganove!
Carlos		Lassen Sie Onkel Ramos! ( <i>Stimme von Mr. Claudius im Hintergrund</i> ) Lassen Sie ihn, er ist krank. Er nicht sich kann

		wehren!
Mr. Claudius		... selbst wenn du nicht mehr weißt, an wen du die anderen Papageien verkauft hast, bei Blackbeard müßtest du dich doch noch erinnern können. Du hattest ihn ja noch, als die anderen schon verkauft waren.
Carlos		Lassen Sie ihn! Er ist krank, er nicht sich kann wehren. Lassen Sie ihn los!
Mr. Claudius	<i>unbeirrt</i>	Also, ich hab schon vier von den anderen gefunden und gekauft, und die übrigen bekomme ich auch noch, ja. Aber vor allem muß ich Blackbeard haben, und du weißt, wo er ist. Also rede endlich!
Justus		Lassen Sie ihn!
Mr. Claudius		Was wollt ihr denn hier? Haut ab, ihr habt hier nichts verloren!
Justus		Los, Peter! Los, Bob! Wir packen ihn!
Mr. Claudius		Bleibt bloß, wo ihr seid, ihr drei! ( <i>Rumpeln</i> ) Seht ihr, ich hab schon seinen Neffen hier, diesen mexikanischen Bengel. Wenn ihr euch nicht benehmt, dann werdet ihr schon sehen, was ich mit ihm mache.
Carlos		Ich, ich ... Laß mich!
Mr. Claudius		Verdammte ... Au, ah! Jetzt hat er mich aber gebissen. Ah! ( <i>Stöhnen</i> )
Justus		Carlos ist frei. Los, auf den dicken!
	<i>Getrampel, Stöhnen, leise Musik</i>	
Peter		Haltet ihn fest! ( <i>Stöhnen</i> ) Er will weglaufen. ( <i>Stöhnen</i> ) Festhalten!
Bob		Er entwischt uns.
Peter		Verflixt! Haltet ihn!
Justus	<i>stöhnt</i>	Zu spät. Ach, laßt ihn laufen, er ist schon beim Auto!
	<i>Motoren- Geräusch, leise Musik</i>	
	<i>Musik</i>	
Peter	<i>enttäuscht</i>	Schade. Wenn Morton hier gewesen wäre, hätten wir ihn gehabt.
Justus		Er ist wütend, und Wut entspringt aus Angst. Also hat er angst vor uns. Ach, das verschafft uns einen eindeutigen Vorsprung.
Peter	<i>verwundert</i>	Was redest du da, Just, ( <i>Quietschen einer Tür</i> ) der soll angst vor uns haben?
Carlos		Bitte helft mir, Onkel Ramos braucht Wasser!
Bob		Gern, ich lauf zum Brunnen.
Onkel Ramos	<i>hustet</i>	Schon gut. Es geht schon. ( <i>hustet, stöhnt</i> ).
Carlos		Warum hast du nicht ihm gesagt, wo Blackbeard ist?
O. Ramos		Weil ich es nicht mehr weiß. ( <i>atmet schwer</i> ) Ich hab ihn verkauft. Für fünf Dollar. An eine Seniora. Aber ich weiß nicht mehr, wo.
Justus		Blackbeard scheint ungeheuer wichtig zu sein.
Bob	<i>Schritte, stöhnt</i>	So, hier ist das Wasser.
O. Ramos	<i>schwer atmend</i>	Danke. Ich danke euch. ( <i>hustet</i> )

Bob		Da draußen ist eine Dame mit einem Karton.
Carlos		Oh, Seniora, kommen Sie herein!
Frau		Wo ist Ramos, dieser Gauner?
Carlos		Mein Onkel ist krank, was wollen Sie?
Frau		Mein Geld zurück! Dein Onkel hat mich belogen. Er behauptet, dieser Vogel sei wertvoll, aber mein Schwiegersohn sagt, er ist nur ein Star.
Carlos		Blackbeard?
Frau		Hier, nimm! Und gib mir gefälligst die fünf Dollar wieder, und zwar sofort! Sonst geh ich zur Polizei.
Carlos		Gut, also, hier du hast fünf Dollar.
Frau		Und da hast du den dämlichen Vogel! Adios. ( <i>Schritte</i> ) So was, ein Star, ein billiger Star...
Bob		Carlos, bitte öffne den Karton!
Carlos		Sofort. ( <i>Zerreißen von Pappe, Stöhnen</i> ) So. ( <i>Krächtzen</i> )
Justus		Oh, das ist aber kein gewöhnlicher Star. Das ist ein Mynah, eine besondere Starenart, die in den Tropen vorkommt. Gewissermaßen ein Superstar oder auch ein Superpapagei. Mynahs können nämlich noch viel besser sprechen als Papageien. Sie sind sehr wertvoll, wenn
	...	
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Ich bin Blackbeard, der Pirat. Mein Schatz vergrub ich in finstrer Nacht, wo die Toten halten ewig wacht. Joho, und ne Buddel Rum.
Justus		Blackbeard! Wenn das Mr. Claudius wüßte.
	<i>Lachen, leise Musik</i>	
Sprecher	<i>leise Musik</i>	Blackbeard - im schönsten Doppelsinn ein Star unter den Papageien scheint in dem mysteriösen Fall wirklich die Rolle eines Superpapageis zu spielen. Worin wohl seine Überlegenheit besteht? Menschliche Intelligenz dürfte er nicht besitzen und ob er tatsächlich besser spricht, als ein anderer Papagei, oder mehr? Vorerst steht nur fest, daß auch das Seeräuberlied aus Stevensons "Schatzinsel" von seinem Sprachlehrer im Wortlaut etwas abgewandelt wurde.
Justus		Carlos, woher hat dein Onkel die Papageien eigentlich?
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Johoho.
Carlos		Von Senior Silver. Er hat gewohnt bei uns. John Silver.
Peter		Was war mit diesem Mr. Silver?
Carlos		Er hatte wenige Kleider in Seesack und eine Karton, wie sagt m..., eine Kasten aus Metall. Der war lang, breit und ganz flach.
Justus	<i>aufgereggt</i>	Weiter, das interessiert uns sehr!
Carlos		Jeden Abend Silver hat Kasten aufgemacht und gesehen hinein.
Onkel Ramos		Dann war er sehr glücklich, si, si, sehr glücklich.
Bob		Was war in dem Kasten, Carlos?
Carlos		Silver hat gesagt, in Kasten steckt Stück von Ende von Regenbogen mit Schüssel voll Gold darunter.
Justus	<i>verwundert</i>	Äußerst rätselhaft.

Carlos		Dann Silver wurde krank. Aber er hatte kein Geld für Arzt. Und er hat gesagt, verkaufen kann er Kasten nicht.
Justus	<i>verwundert</i>	Er konnte nicht verkaufen? Hm. Vielleicht, weil das zu gefährlich gewesen wäre?
Carlos		Vielleicht. Eines Tages, er ging weg. Er kam ohne Kasten wieder, aber mit Papageien. Er hat viel gesprochen mit Papageien.
Peter		Und sonst?
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Johoho.
Carlos		Er hat geschrieben langes Brief.
Peter		Wohin ging dieser Brief?
Carlos		Ich nicht weiß. Aber ich glaube nach Europa. Silver gesagt hat, ein dickes Mann wird kommen und geben tausend Dollar für sprechende Vögel. Er lachte, er sagte, daß seien großer Spaß. Am nächsten Morgen war er tot.
Justus	<i>kombiniert</i>	Der dicke Mann, ... damit kann nur Mr. Claudius gemeint sein! Hm. Wieso habt ihr ihm die Vögel nicht gegeben?
Onkel Ramos	<i>schwer atmend</i>	
Bob	<i>verwirrt</i>	Wir haben lange gewartet. Woche für Woche. Dann hatten wir kein Geld mehr. Wir mußten verkaufen, um die Beerdigung von Senior Silver zu bezahlen. Und dann ist der Dicke doch noch gekommen.
Justus		Also, ich weiß jetzt überhaupt nicht mehr, um was es geht. Ich möchte erst noch einmal alles überdenken, bevor ich dir eine Antwort gebe. ( <i>Papageiengekrächtze</i> ) Morgen müssen wir jedenfalls damit beginnen, die Fakten einer neuerlichen Prüfung zu unterziehen. Offen gestanden, Kollegen, dieser Fall weiß mittlerweile Aspekte auf, denen ich ziemlich ratlos gegenüberstehe.
Peter	<i>Musik im Hinter- Grund</i>	Ziemlich ratlos ist gut, ich bin total durcheinander. Aber, kannst du dich nicht mal normal ausdrücken, nur so zur Abwechslung?
Justus	<i>Musik im Hinter- Grund</i>	Na schön, Peter, ich will es mal versuchen. Also, dies ist wirklich ein spezialgelagerter Sonderfall. Geht das schon wieder los!
Peter und Bob	<i>genervt</i>	
Sprecher	<i>Musik</i>	Justus, Bob und Peter saßen in der Zentrale und berieten. Blackbeard war bei ihnen. Sie hatten ihn für fünf Dollar gekauft. Also, wir wissen, daß Claudius Lucky, Schneewittchen und wenigstens noch zwei weitere Papageien hat. Hm.
Peter		Also ist er der Lösung des Rätsels näher als wir. Davon müssen wir ausgehen.
Justus		Eines macht die Sache kompliziert, Kollegen. Es scheint so, als hätte dieser rätselhafte John Silver gewollt, daß Claudius die Papageien bekommt.
Peter		Ja.
Bob		Mag sein. Das gibt Claudius aber noch lange nicht das Recht, sie

		einfach zu stehlen.
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Ich bin Blackbeard, der Pirat. Mein Schatz vergrub ich in finstrer Nacht, wo die Toten halten ewig wacht. Ich habe noch jeden reingelegt. Da guckste in die Röhre, was?
Peter		Ich möchte wissen, welche Rolle Blackbeard in dem Spiel hat.
Bob		Vielleicht sollten wir ...
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Ich finde, Peter, bevor wir Pläne schmieden, sollten wir Ordnung in die bekannten Fakten bringen, damit wir klarer sehen.
Bob		Joho, und 'ne Buddel Rum.
Justus		Also, ich glaube, alles fängt bei John Silver an. Nach allem, was uns Carlos mittlerweile noch erzählt hat, wissen wir, daß er illegal eingewandert ist,...
Bob		Richtig.
Blackbeard	<i>krächzend</i>	...um seiner Verhaftung in England zu entgehen. ( <i>zustimmendes Gemurmel</i> ) Er war sterbenskrank. Deshalb versteckte er den Kasten und hinterließ sieben Papageien, Blackbeard eingerechnet.
Bob		Schau unter die Steine jenseits der Gebeine! Ich hab doch jeden reingelegt.
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Er gab Ramos den Auftrag, einen Brief abzuschicken, worauf ein dicker Mann kommen und ihm tausend Dollar für die Vögel bezahlen würde. Doch der dicke Mr. Claudius verspätete sich, Ramos verkaufte die Papageien, um, wie wir jetzt auch wissen, das Begräbnis von Silver bezahlen zu können. Claudius kam zu spät und wurde in seiner Enttäuschung furchtbar wütend.
Bob		Schau unter die Steine jenseits der Gebeine! Ich hab noch jeden reingelegt.
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Schau unter die Steine jenseits der Gebeine! Ich hab noch jeden reingelegt.
Justus		Klare Darstellung, Kollegen. Hm. Ich glaube, ich kann dazu auch noch etwas sagen. Silver muß ein belesener Mann gewesen sein. Das verraten die Namen, mit denen er sich umgab: John Silver, Robin Hood, Lucullus, Schneewittchen.
Peter		Ja.
Bob		Klingt logisch.
Justus		Hm. Das er sich nach einem Seeräuber nannte, läßt auch vermuten, daß sein Schatz aus einem Diebstahl stammte, ja, deshalb konnte er ihn auch nicht verkaufen.
Bob		Was mag in dem Kasten gewesen sein? Ein Buch vielleicht?
Justus		Das wäre möglich. Erinnere dich jedoch, wie Silver den Schatz beschrieben hat: ein Stück vom Ende des Regenbogens mit einer Schüssel Gold darunter. Hm. Nach einem Buch hört sich das wohl nicht an. ( <i>Schlüssel klappern, Schneuzen</i> )
Bob		Sind denn die Sprüche der Papageien Teile des Rätsels? Was meint ihr?
Peter		Hm.
Justus		Ich glaube, ja. Wenn wir alles zusammenfügen, wissen wir, wo der Schatz versteckt ist. ( <i>das Telefon klingelt</i> ) Hm. Moment. Ja? Hm. Was? Aber das gibt's doch gar nicht! Wir kommen.

Peter		Was ist los, Just?
Justus		Hach, das ratet ihr nie!
Peter		Wir woll'n ja auch gar nicht raten. Also, was ist los?
Bob		Ja.
Justus	<i>leise Musik</i>	Es war meine Mutter, sie sagt, Mr. Claudius und eine Frau sind am Tor. Sie wollen mit uns reden.
Bob	<i>leise Musik</i>	Unmöglich!
Peter	<i>leise Musik</i>	Das gibt's wirklich nicht.
Justus	<i>leise Musik</i>	Los, kommt!
Sprecher	<i>leise Musik</i>	Das war die Sensation des Falles "Super-Papagei". Damit hatte niemand gerechnet. Die drei ?? hasteten hinaus. Am Tor des Schrottplatzes warteten tatsächlich Mr. Claudius und eine Frau.
Justus		Hallo, Mr. Claudius.
Mr. Claudius		Haloo. Äh, hm, tja, das ist hier meine Frau. Ja.( <i>hästeln</i> )
Mrs. Claudius		Tag. Wir müssen miteinander reden.
Peter		Gern. Wir hören.
Mr. Claudius		Ich, ähm, habe schon fünf von den sieben Papageien, die John Silver sprechen gelehrt hat. Die übrigen bekomme ich auch schon noch. Ich bin da ganz sicher. Aber im Augenblick interessiert mich wirklich mehr, wieso ihr für Hugenay arbeitet und wieviel er davon weiß.
Justus	<i>verwundert</i>	Hugenay? Moment mal, wer ist das denn?
Mr. Claudius		Tu doch nicht so, ich weiß, daß ihr ihn kennt!
Justus		Bedaure, wir kennen ihn nicht.
Mr. Claudius	<i>ungeduldig</i>	Hugenay ist ein Franzose. Er ist einer der gerissensten Kunstdiebe Europas, und ich weiß, daß er hinter mir hinterher ist. Und das er vor mir ans Ziel kommen will.
Justus		Wir wissen wirklich nichts von einem Monsieur Hugenay.
Mr. Claudius		Und wieso interessiert ihr euch dann für die Papageien, hä?
Justus		Ganz einfach. Mr. Fentriss glaubte, ihm sei der Papagei entflohen.
Mr. Claudius		Wir erhielten den Auftrag, diesen einen Papagei wieder herbeizuschaffen. Dabei erfuhren wir, daß es noch mehr gibt, zwischen denen offenbar ein Zusammenhang besteht.
Justus		Also, das ist nicht wahr!
Mr. Claudius		Im Gegenteil. Das ist die volle Wahrheit.
Bob		Ja.
Mrs. Claudius	<i>ein Hund bellt</i>	Siehst du, du bist mal wieder viel zu aufgereggt gewesen. Statt ruhig und besonnen vorzugehen hast du dich benommen wie ein amerikanischer Gangster.
Mr. Claudius		Hm. Hm. Könnte sein.
Justus		Irrtum! Das könnte nicht nur so sein, es ist so.
Mr. Claudius		Ja, es tut mir leid. Also wenn ich mich aufrege, dann kann ich mich einfach nicht beherrschen.
Mrs. Claudius		Claude, begreifst du jetzt? Das sind drei fixe Jungen, die völlig in Ordnung sind. Keiner ist gegen dich. Du solltest dich entschuldigen!

Justus Mr. Fentriß und Miss Waggoner gegenüber haben Sie sich ungesetzlich verhalten.

Mr. Claudius Also, ich werde sie dafür entschädigen. Es tut mir wirklich leid, aber ich muß die Papageien unbedingt haben! John Silver hat mir ein Bild gestohlen, das wenigstens 100.000 Dollar wert ist.

Bob 100.000!

Mr. Claudius Ja. Und nur die Papageien können mir helfen, es wiederzubeschaffen!

Justus Und sie können beweisen, daß Ihnen das Bild gehört?

Mr. Claudius Das kann ich! Sämtliche Kunsthändler wissen es. Deshalb konnte Silver es auch nicht verkaufen. Mit diesem verrückten Papageien-Rätsel wollte er nur mich ärgern.

Bob Ein Bild also. Silver hat zu Ramos gesagt, in dem Metallkasten habe er ein Stück vom Ende des Regenbogens mit einer Schüssel Gold darunter.

Mr. Claudius Donnerwetter, das ist eine gute Beschreibung! Das Bild ist tatsächlich so wunderbar als sei es mit den Farben des Regenbogens gemalt.

Justus Sie haben fünf Papageien. Wissen aber nicht, welche Lösung das Rätsel hat?

Mr. Claudius *verzweifelt* Nein! Ich habe nicht die geringste Ahnung. Ich weiß einfach nicht mehr weiter. Ah, deshalb komm ich ja zu euch.

Mrs. Claudius Nun sag ihnen schon, daß du sie bitten möchtest dir zu helfen.

Mr. Claudius Würdet ihr das tun? Ja? Ich bitte euch sehr, sehr herzlich darum. Bitte. Wißt ihr, wir müssen einfach zusammenarbeiten, damit Hugenay uns allen keinen Strich durch die Rechnung macht. Nicht wahr? Die verdammten Vögel, die reden einfach nicht das, was ich wissen möchte.

Peter Kann Hugenay denn ein Bild verkaufen, das Silver nicht verkaufen konnte?

Mr. Claudius Hugenay kann! Der ist so raffiniert, das er es kann!

Justus Was meint ihr Kollegen, können wir Mr. und Mrs. Claudius vertrauen?

Peter Ja, so bald sie uns bewiesen haben, daß es ihr Bild ist

Mr. Claudius *leichtes Rascheln*

Bob Das ist wirklich sehr leicht. Hier bitteschön. Die Kaufurkunde.

Mr. Claudius Vielleicht hilft Blackbeard uns ja weiter.

Justus Ihr habt wirklich Blackbeard?

Mr. Claudius Den haben wir.

Mrs. Claudius Was, ist das wahr?

Peter Siehst du Claude. Wir hätten schon früher mit den Jungen zusammenarbeiten sollen. Dann wären wir schon weiter.

Justus Na, ist die Urkunde in Ordnung, Just?

Peter Ja, sie ist in Ordnung. Ich glaube, wir können Mr. und Mrs. Claudius vertrauen.

Mr. Claudius Bestimmt! Ja, nur helft mir! Und ganz schnell, ja?

Mrs. Claudius	Schön. Wir sehen uns dann in einer Stunde in unserer Wohnung, einverstanden?
Justus	Ich darf im Namen meiner Kollegen sprechen, Mrs. Claudius: Wir sind einverstanden.
Peter	<i>im Hintergrund zustimmendes Gemurmel</i>
Justus	Die drei ??? sind daran interessiert, daß der Fall "Super-Papagei" möglichst bald aufgeklärt wird.
	<i>Musik</i>
Sprecher	Die drei ??? hielten Wort. Eine Stunde später erschienen sie in der Wohnung, die Mr. und Mrs. Claudius gemietet hatten.
	<i>Öffnen einer Tür</i>
Mr. Claudius	Hallo, kommt mal 'rein, da seid ihr ja, endlich. Freue mich sehr das ihr da seid.
Justus	Danke Mr. Claudius.
Mrs. Claudius	Tag, Jungs.
Justus	Ja, Tag, guten Tag Mrs. Claudius
Mr. Claudius	Blackbeard habt ihr auch dabei?... Ist gut.
Justus	Warum ist ihnen Blackbeard so wichtig Mr. Claudius.
Mr. Claudius	<i>unterbricht seinen Redefluß oft.</i>
	Tja, Blackbeard, warum ist er wichtig? Wenn ich das nur wüßte. Silver hat es mir geschrieben. Das ist alles, was ich weiß.
Blackbeard	Ich hab noch jeden reingelegt. Ja!
Mr. Claudius	Oh, da ist er ja, und er sprichst, ja , ich weiß zwar nicht was er mit seinen Worten meint, aber er spricht. Nun seht euch doch mal die anderen Papageien an. Das sind trübe Tassen.
Justus	Vielleicht können wir mal zusammenfassen, welche Sprüche wir bis jetzt haben.
Mr. Claudius	Gute Idee! Aber bitteschön, setzt euch doch! Ja, bitteschön.
	<i>man setzt sich</i>
Die drei ???	Danke!
Justus	Also, das ist einmal Schneewittchen. Weiß wie Schnee, rot wie Blut, braun wie Zedernholz. Ist Sherlock Holmes zuhause?
Mr. Claudius	Also, damit kann er nur das Mädchenbild gemeint haben. Weiß wie Schnee ist das Gesicht. Rot wie Blut sind die Lippen und braun wie Zedernholz ist das Haar. Aber was soll Sherlock Holmes dabei?
Justus	Das finden wir noch heraus. Weiter im Text. Lucullus sagt: Lucius et Linicius et Lucullus, Kopf oder Zahl, Errare humanum est.
	<i>Zustimmung</i>
Mr. Claudius	Stimmt. Und Blackbeard, was sagt der?
Justus	Ich bin Blackbeard der Pirat, meinen Schatz vergrub ich in finsterer Nacht, wo die Toten halten ewig Wacht.
Blackbeard	Joho, und 'ne Buddel Rum.
Bob	Haben Sie das gehört?
Blackbeard	Ich hab' noch jeden 'reingelegt.

Mr. Claudius	Haha, das war Al Capone. Also, jedenfalls glaube ich, das es Al Capone war. Jetzt spricht der plötzlich auch.
Blackbeard	Ich hab' noch jeden 'reingelegt, da guckste in die Röhre! Was?
Justus	Das war Blackbeard. Wieso spricht er, was Al Capone sagt? Sollte er...
Mr. Claudius	Sollte er... Was Justus? He, sprich's doch aus. Was meinst Du?
Justus	Warten Sie mal Mr. Claudius. Blackbeard, was sagt Robin Hood?
Robin Hood?	Ich bin Robin Hood, ich nahm den Bogen, meinen besten, mein Pfeil flog hundert Schritt gen Westen.
Blackbeard	Also das ist ja.
Mr. Claudius	Schreibt es auf !
Justus	Ja, schreibt es auf! Los, mach schon.
Mr. Claudius	Du kennst meine Methoden, Watson, drei Rosen und die dreizehn.
Blackbeard	Das war Sherlock Holmes' Satz. Blackbeard, jetzt Captian Kid.
Justus	Captian Kid.
Blackbeard	Ich bin Captian Kid. Schau unter die Steine jenseits der Gebeine, hol den Schatz ans Licht, ein Schloß währt dich nicht. Ich hab noch jeden 'reingelegt. Das guckste in die Röhre, was? Ha-ha-ha-ha.
Peter	<i>Gemurmel im Hinter- grund</i>
	Da haben wir es: die volle Botschaft. Mir war doch schon länger so, als hätte Blackbeard dauernd andere Sprüche 'drauf.
Justus	Ja!
Peter	Ich hab nur nicht darauf geachtet.
Bob	So. Wir haben alle Sprüche Kinder. Jetzt fehlt nur noch eine Kleinigkeit.
Justus	Häh?
Peter	Und das wäre?
Bob	Wir müssen bloß noch herausfinden, was das ganze bedeutet.
Sprecher	<i>Musik</i>
	Die drei ??? zogen sich wieder in ihre Zentrale zurück, um in Ruhe nachdenken zu können. Gleichzeitig bemühten sich auch Mr. und Mrs. Claudius das Rätsel des versteckten Mädchenbildes zu lösen.

## *In der Zentrale Vogel- krächzen*

Justus	Also fassen wir noch mal zusammen.
Peter	<i>zustimmendes Gemurmel</i>
Blackbeard	<i>im Hintergrund</i>
	Meinen Schatz vergrub ich in finsterer Nacht, wo die Toten halten ewig Wacht. Jo-ho, und 'ne Buddel Rum.
Bob	Ich glaube, das ist es! Das muß es sein, ein Friedhof!
Peter	Ja, aber welcher?
Justus	Ist Sherlock Holmes zuhause? Was hat der englische Detektiv mit dem Mädchenbild zu tun?

Peter Ist mir auch rätselhaft! Sherlock Holmes ist tot.  
Justus Richtig, aber wo wohnte diese Figur aus den Detektivromanen?  
Bob In der Baker-Street in London!  
Justus Also, müssen wir nach einem Friedhof suchen, der an der Baker-Street liegt. Das ist für mich völlig klar, hm. Nun zu Teil zwei der Botschaft  
Peter Lucullus sagt: Lucius et Licinius et Lucullus.  
Justus Das "et" muß eine Bedeutung haben. "Et" heißt "und" also "plus".  
Bob Ah ja.

*Vogel- krächtzen*

Peter Plus? Was schreibst Du Justus? He, drei große "L", wieso drei "L"?  
Justus Die Anfangsbuchstaben Lucius et Licinius et Lucullus?  
Bob Kopf oder Zahl heißt es in der Botschaft. He, der Kopf ist der Anfang der Wörter. Also das "L", das "L". John Silver wollte damit sagen, "L" ist eine Zahl.  
Justus Äh? Eine Zahl?  
Bob "L" ist die römische Zahl fünfzig.  
Justus Ja!  
Bob Fünfzig plus fünfzig plus fünfzig.  
Justus Hundertfünfzig!  
Peter Genau, Baker-Street hundertfünfzig.  
Justus Da fällt mir ein: Südlich von Los Angeles gibt es einen Friedhof der an einer Baker-Street liegt!

*fragendes Gemurmel*

Bob Und der Rest der Botschaft? Was bedeutet der?  
Peter Ja?  
Justus Ortsangaben auf dem Friedhof. Wir müssen das an Ort und Stelle prüfen.  
Peter Jetzt? Justus, es ist schon dunkel!  
Justus Wir müssen los! Rufe Mr. Morton und den Rolls-Royce.  
Bob Nachts auf dem Friedhof, he. Mir schlottern jetzt schon die Knie.

*bedrohliche Musik*

Justus *Musik* Ich habe nur Angst davor, daß Mr. Hugenay uns zuvor kommt.  
*Wählen einer Drehscheibe*

*Musik*

*Im Wagen*

Justus Tatsächlich, hier ist es es. Baker-Street hundertfünfzig.  
Morton Ich halte an.  
Justus Bitte warten Sie auf uns, auch wenn es etwas länger dauert.  
Morton Verirren Sie sich nicht. Es ist nicht nur dunkel, es wird auch neblig.  
Justus Wir passen schon auf, bis später.  
Peter *im Hinter- grund*

Bis gleich.

*Tür- geräusche*

Bob		Peter, mach mal die Taschenlampe an. Man kann ja gar nichts sehen.
Peter	<i>leise</i>	Ja.
Bob		Ja, so ist es besser. Da ist der Friedhof.
Justus	<i>Knarren</i>	Kommt wir gehen durch das Tor.
Bob		Es könnte einen Tropfen Öl gebrauchen.
Peter		Und wohin jetzt?
Justus		Ich nahm den Bogen, meinen besten, mein Pfeil flog hundert Schritte Westen. Ha, der Eingang hier liegt auf der Nordseite des Friedhofs. Also gehen wir hundert Schritt nach Westen.
Bob		Hundert Männer schritte wohl gemerkt. Peter, mach du es. Du hast die längsten Beine.
Peter	<i>läuft dabei</i>	Dann los. Eins-zwei-drei-vier.
Bob		Mach längere Schritte, wie ein Erwachsener.
Peter		Fünf-sechs-sieben-acht...
Sprecher		Der erste Versuch scheiterte. Als Peter hundert Schritte zurückgelegt hatte, gab es nichts Auffälliges zu sehen. Also wiederholten die Jungen den Versuch. Peter nahm größere Schritte als zuvor.
Peter		96-97-98
Alle		99-100.
Justus		Dort, drei alte Grabsteine. Darauf steht, daß Josiah Rosewood, Patience Rosewood und Tom Rosewood am selben Tag im Jahre 1888 an Gelbfieber gestorben sind. Das Familienwappen zeigt eine Rose.
Peter		Drei Rosen.
Bob		Ja!
Peter		Aber, wie weisen sie uns die dreizehn?
Justus		Die Reihe entlang, in der die Steine aufgestellt sind. Vielleicht weist sie auf irgendetwas Markantes. Und machen wir um Himmels Willen schnell. Der Nebel wird ja immer dichter.

*Keuchen*

Bob		Da ist ein Grabstein am Ende des Weges.
Justus		Ah, was steht drauf?
Bob		Eh, hier ruhen dreizehn namenlose Reisende, erschlagen von Indianern, 17. Juni 1876
Peter		Die Dreizehn!
Bob		Ja!
Peter		Drei Rosen haben uns wirklich zu den dreizehn gebracht.
Justus	<i>murmelt zustimmend</i>	
Peter		Schnell Just, wie hieß der Schluß des Rätsels?
Justus		Teil sechs lautet: Schau unter die Steine jenseits der Gebeine. Hol den Schatz ans Licht, ein Schloß wehrt dich nicht.
Sprecher		Nu ja, schwierig genug war es ja bis hierher. Wer das Rätsel soweit

gelöst hat und schließlich den Schatz ans Licht bringt, dessen Eifer wehren am Ende auch Schloß und Riegel nicht. So ist wohl dieser Hinweis aufzufassen. Oder sollte etwa gar kein Schloß zu knacken sein?

*Schritt auf Kies*

Peter	Was für Steine sind gemeint? Hier stehen ja überall Steine.
Justus	Im Spruch heißt es, jenseits der Gebeine. Es kann also kein Grabstein gemeint sein. Ach verflixt, dieser Nebel wird ja immer schlimmer.
Bob	He, da ist eine Mauer.
Justus	Und da liegt ein Haufen Steinbrocken, wo ein Stück eingestürzt und nicht wieder dichtgemauert ist.
Peter	Das sind sie, die Steine jenseits der Gebeine.
Justus	Vor allem sind es die einziger dieser Art in Sichtweite.
Peter	Los wir sehen nach.

*Schritt auf Kies*

Bob	Man ist das unheimlich.
Justus	Wir räumen die Steine zu Seite, los.

*Stöhnen*

Peter	Du auch, Bob.
Bob	Ja.

*spricht beim Heben*

He Kollegen, hier ist ein flacher Metallkasten. Wir haben es!

*Entsetzen*

Bob	Da ist jemand.
Hugenay	So gefällt es mir, Freunde. Ihr seid brave Jungs.
Justus	Wer sind sie denn?
Hugenay	Meine Name ist Hugenay. Her mit dem Kasten!
Justus	Nein!

*Drohende Musik*

Hugenay	Willst Du wohl!
Peter	Lassen Sie ihn los, oder ich schlag Sie mit diesem Eisenrohr.
Hugenay	Scher dich zum Teufel, ich habe den Kasten.
Justus	Halt! Haltet den Dieb! Haltet ihn! Lauft doch! Der Kasten gehört uns! Halt!
Bob	Das Bild ist weg.
	<i>Stöhnen</i>
Peter	So eine Gemeinheit.
Bob	Wir waren so dicht vor dem Ziel. Jetzt gucken wir doch noch in die Röhre.
Peter	Wie John Silver durch den Papagei Al Capone gesagt hat: da guckste in die Röhre, was?
Justus	Das konnte er doch nicht wissen.
Bob	Wir waren verrückt ohne Polizei herzugehen. Wir hätten zumindest Mr. Morton bitten müssen, uns zu begleiten.
Justus	Moment mal. Was hat Silver gemeint? Wieso brachte er Al Capone

Peter		bei zu sagen, da guckste in die Röhre? Weil wir das Bild doch nicht haben, trotz aller Mühen. Weg damit! <i>wirft ein Eisenrohr weg</i>
Justus		Mensch Peter! Uns hat er doch nicht gemeint, sondern Mr. Claudius.
Peter		Ach ja. Stimmt ja.
Justus		Sag mal, was hast Du da eben eigentlich weggeworfen?
Peter		Ich? Ach so'n Rohr. Es lag hier herum. Du, damit hätte ich diesem Hugenay am liebsten den Schädel eingeschlagen. Uns den Kasten zu klauen, so 'ne Gemeinheit.
Justus		Ein Rohr, eine Röhre? Kollegen schnell, sucht das Rohr! Ich geh jede Wette ein, daß da ein Bild drin ist. Eine Leinwand kann man zusammenrollen. Wo ist das Rohr?
Peter		Ich hab es dort hingeworfen.
Justus		Leuchte mal.
Bob		Da liegt es ja.
Justus		Ja! Nimm es!
Bob		Wie ist die Röhre verschlossen?
Peter		Mit Kappen, die man abschrauben kann.
Justus		Los.
Peter		Jetzt. Leuchte mal rein, Bob.
Justus		Los doch, Bob leuchte.
Alle		Ja.
Justus		Ja, so ist es gut.
Peter		Wir haben es geschafft. Seht, da ist das Bild.
Bob	<i>laut</i>	Wir haben es, Mensch Kinder! Wir haben es wirklich geschafft.
Justus		Pst. Nicht so laut, bist du verrückt, zum Auto, schnell. Hugenay merkt bestimmt bald, daß der Metallkasten leer ist. Und dann kommt er zurück.
	<i>sie laufen schnell</i>	
Justus		Wenn wir im Auto sind, kann uns nichts mehr passieren.
	<i>Musik</i>	
Hugenay	<i>aus der Ferne</i>	Bleibt stehen! Hört doch, bleibt stehen.
Justus		Schneller Kollegen, schneller, sonst holt er uns noch ein.
Bob		Ich kann nicht so schnell.
Peter		Wir sind ja schon am Tor.
Hugenay	<i>aus der Ferne</i>	Morton, Morton starten Sie!
Justus		Bleibt stehen!
Morton		Ins Auto, rein mit euch. Fahren Sie Mr. Morton. Schnell!
Bob		Sehr wohl, die Herrschaften.
	<i>Pusten</i>	Wir haben es geschafft.
Morton		Hugenay holt uns nicht mehr ein.
Justus		Wohin die Herrschaften, bitte?
		Wir fahren zur Polizei. Dort geben wir das Bild ab. Mr. Claudius

kann es sich dort abholen, nachdem er auch der Polizei bewiesen hat, daß es ihm gehört.

Peter Er wollte doch eine Belohnung zahlen. Oder irre ich mich?

Justus Du irrst dich nicht, Kollege! Es geht um 1000 Dollar.

Bob Um 1000 Dollar, man was machen wir denn damit?

Ich denke , wir sorgen dafür, daß Carlos uns sein kranker Onkel Ramos sie bekommen. Sie sind arm und brauchen dringend Hilfe. Seid ihr einverstanden Kollegen?

Peter Ja prima Idee Just! Ich bin einverstanden. Und du Bob?

Bob Ich natürlich auch. Mensch dem Carlos fallen vor Freude die Augen aus dem Kopf, wenn er das Geld sieht, wetten?

Peter Das habt ihr gut gemacht, gut gemacht.

*Lachen Schluß- musik*